



DAME IM SPIEGEL

Mai 5034 ✪ Preis 5 Kupfer



Interessante hohe Gäste in Aklon: The Prince of Farnow in Begleitung von Lady Catherine Boycott, The Countess of Darkinwood, sind hier zum Staatsbesuch!

Exklusive Reportage:

Wer ist der murashitische Thronfolger und warum reist er nicht in Begleitung seiner Frau?

Lesen Sie jetzt!

Provokanter Beitrag:

Die Königin im Mittelpunkt eines skandalösen Gerüchts!
Was steckt dahinter?

Außerdem:

Wer ist Wenzel Torwendil?
Was ist los in Waldenau?
Malerische Künstler, die uns bezaubern!

Lesen Sie mehr...





Wappen unseres Nachbarn Murash (an der Grenze zu den Orklandern, Raikal und Haralin)



Wappen des Prince of Farnow

Königlicher Besuch in Aklon-Stadt – Hail Murash

Höchst erfreut hat der Aklonische Hof den Besuch seiner königlichen Hoheit Prinz Frederik aufgenommen. Der Cousin von König Edvard ist der murashitische Thronfolger und nach mehrfachen Besuchen in Aklon ein immer gern gesehener Gast in Adelskreisen.

Gut unterrichteten Quellen zufolge standen neben zahlreichen Hofveranstaltungen, Bällen und offiziellen gesellschaftlichen Terminen auch eine Privataudienz bei ihrer Majestät Königin Elizabeth sowie mehrere Treffen mit dem Aklonischen Kronrat auf dem Terminplan des Prinzen. Kenner des Hofes fragen sich, ob der Schwerpunkt des mehrwöchigen königlichen Besuches wirklich auf gesellschaftlichen Ereignissen lag oder es auch Sondierungsgespräche bezüglich einer aklonisch-murashitischen Allianz gab. Murashs Lage am Aklonischen Golf und seine Grenze zu Camberion könnte zu einem ernstesten taktischen Problem für das rebellierende Herzogtum werden, wenn das kleine Königreich seine Häfen für krontreue Truppenbewegungen öffnen würde. Diskret platzierte diesbezügliche Fragen im Gefolge seiner Hoheit wurden mit einem sehr bestimmten „No comment“ beantwortet.

Auf dem Terminplan des Prinzen vor seiner Rückkehr nach Arleen stehen neben diversen weiteren, offiziellen Terminen und einer „ausgedehnten Shopping-Tour“ auch eine der beliebtesten Tee-Gesellschaften des Königin Gudrun Gedenkstifts. Nach einer inoffiziellen Verlautbarung aus dem Umkreis seiner Hoheit, freue sich der Prinz bereits darauf zu erfahren, wie das murashitische Staatsgetränk in Aklon zelebriert werde.



Die Dame im Spiegel recherchiert: Ist etwas faul im Staate Murash?

Während das monarchengewohnte aklonische Staatsvolk mehr oder weniger enthusiastisch während der offiziellen Parade der Reichsgarde zu Ehren seiner königlichen Hoheit Prinz Frederik von Farnow murashitische Staatsfähnchen wedelt, fragt sich unsere Reporterin: Was wirklich dran ist an den Gerüchten, die sich um einen der mächtigsten Männer des kleinen Königreichs am Golf von Aklon ranken?

Da wäre zuerst einmal die Frage der Gesundheit seiner Gattin Prinzessin Brunhilde, der ältesten Tochter des vor kurzem unter so tragischen Umständen verstorbenen Herzogs von Tornum, die man seit nun fast zwei Jahrzehnten nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen hat, da sie „von kränklichem und empfindlichem Wesen“ sei. Jene, die die Prinzessin aus jungen Jahren kennen, bestätigten unserer Reporterin, dass die Prinzessin vieles sei, aber mit Sicherheit nicht „kränklich“, „empfindlich“ oder gar „zierlich“. Vielmehr dürften die Gerüchte stimmen, dass der Prinz „den aklonischen Rammbock“, wie sie am murashitischen Hof hinter vorgehaltener Hand genannt wird, auf dem Familienstammsitz Burg Singer einsperre, weil sie über alle Maßen fett und hässlich sei. Wie schon seit einem Jahrzehnt, lindert auch auf dieser Reise Lady Catherine Boycott den „Schmerz“ über die Abwesenheit seiner Gattin - eine aufopferungsvolle Aufgabe, welche ihr schon vor Jahren „für hingebungsvolle Dienste am Königreich“ den Titel einer Gräfin eingebracht hat. Aber auch diese Dauerbegleitung tut den Gerüchten keinen Abbruch, dass „The Prince“ dennoch hinter jedem Rock her sei, der nicht bei drei auf den Bäumen ist.

Neben pikanten Details über das Privatleben des Prinzen, welche sich nicht nur um das schöne Geschlecht, sondern auch um ausschweifende Trunk- und Spielsucht drehen, ist auch nach wie vor seine Rolle bei zwei mysteriösen Todesfällen nicht geklärt, die vor Jahren den murashitischen Hof erschütterten: Gut informierte Leserinnen mögen sich noch an den tragischen Tod der bezaubernden Lady Nahalin erinnern, die nur kurz nach ihrer Vermählung mit dem damaligen Prinzen und jetzigem König Edvard unter rätselhaften Umständen während ihrer Brautentführung zu Tode kam. Man sprach damals von einer Verschwörung die das Ziel hatte, die Erblinie des Herrschers zugunsten anderer Personen auszuschalten.

Noch viel mysteriöser waren die Umstände des Todes von Lord Sheeverin, dem Baron Burghley, der König Edvard – und bereits vier Herrschern vor ihm – als Lordkanzler und engster Berater diente. Baron Burghley kam ebenfalls während einer Festivität des Oberhauses unter völlig ungeklärten Umständen zu Tode. Man munkelte, dass dies der Versuch des Prinzen war, die Kontrolle über den König und damit die Geschicke Murashs an sich zu reißen. Sollte es so gewesen sein, so hat der König ihm durch die plötzliche und völlig überraschende Ernennung von Phillip Paulet, dem bis dahin auf politischem Parkett nicht in Erscheinung getretenen Markgrafen von Lahanlan, zum neuen Lordkanzler damals einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Andere Quellen behaupten, dass der schattenelfische Lordkanzler versucht habe, eine Vormachtstellung für den neu erhobenen Gott Varkaz in Murash zu etablieren und dafür von der gesammelten Priesterschaft der murashitisch-presbyterianischen Kirche ermordet wurde. Was auch immer dran sein mag an diesen Gerüchten, mag die geneigte Leserin für sich selbst entscheiden. Auch bleibt die Frage offen, warum König Edvard seinen umstrittenen Cousin in diesen schwierigen Zeiten an den Aklonischen Hof schickt? Sicher nicht um festzustellen, wie man in Aklon eine gepflegte Tasse Tee aus Dadjimah aufbrüht.



Matthew Crowley mit zwei seiner insg. 5 Töchter nebst Dorien Angall

Vielleicht wissen ja die Crowleys mehr über ihren Landsmann? Sie scheinen keine direkten familiären Verbindungen zu haben, aber wer weiß ob Matthew Crowley nicht doch endlich eine gute Partie für eine seiner fünf Töchter in Aussicht hat? Gerüchten zufolge traf sich der Duke bereits mit seinen hier ansässigen Landsleuten. Oder will er nur Dorien Angall unter Zugzwang setzen, damit dieser endlich seine Dauer-Verlobung mit Mary in einer Heirat münden lässt?

Skandalöser Gastbeitrag: Wer ist der leibliche Vater unserer Königin?

Dass unser verstorbener König Warnulf, der Vater des Herzens unserer verehrten Königin Elisabeth ist, stellt wohl keiner in Frage, der die beiden je gemeinsam erlebt hat. Dennoch mehren sich seit einiger Zeit die Gerüchte, dass der Erzeuger der Königin und Prinz Konrads ein anderer sein könnte.

Der DiS liegen Berichte von Zeugen vor, nach denen es gute Gründe gibt, die Vaterschaft Warnulfs anzuzweifeln. So wurden angeblich in der verlassenen Geburtsklinik "Süße Aue" Dokumente gesichtet, aus denen zu erlesen ist, dass die Zwillinge nicht die Kinder des Königs sein können. Ferner soll es Hinweise darauf gegeben haben, dass König Warnulf nicht in der Lage gewesen sei, gesunde Kinder zu zeugen. Bislang liegen uns zwar keine eindeutigen Beweise dafür vor, aber schaut man den Kindern unsere geliebten Königin Gudrun ins Gesicht, so drängt sich doch die eine oder andere Frage auf.

In den Augen Königin Elisabeths erkennt man auf den ersten Blick das Lächeln ihrer Mutter wieder, auch die außergewöhnlich reine Haut und die seidigen Haare sprechen für sich. Aber weder in Königin Elisabeth noch in Prinz Konrad spiegeln sich Eigenschaften ihres vermeintlichen Vaters, König Warnulfs wieder. Die DiS hat natürlich recherchiert und einige potentielle Kandidaten ausfindig gemacht:



Thallian von Drachenbach, Reichsritter der Königin.

Er lebte für viele Jahre am Hofe des Königs und genießt das Vertrauen der Familie. Obwohl er eigentlich noch zu jung erscheint, um der Vater der Zwillinge zu sein, so besteht durchaus eine gewisse Ähnlichkeit zwischen ihm und dem Prinzen. Beide sind bekannt für ihr bodenständiges Auftreten und ihre Stimmgewalt auf dem Schlachtfeld. Auch Statur und Größe sind nicht unähnlich.

Eugen von Schwarzberg, ehemaliger Reichsritter unter König Warnulf.

Er lebte ebenfalls lange Zeit am Hofe der königlichen Familie. Insider am Königshof berichten, dass man ihn häufig mit sehnsüchtigem Blick in der Nähe der Königin finden konnte und dass er stets auch für ihre Kinder eine Vertrauensperson war. Gegen eine Vaterschaft spricht das jugendliche Alter des Ritters, ebenso wie die mangelnde Ähnlichkeit mit beiden Kindern.





Ritter Wenzel vom Jochberg, Leibwächter der Königin.

Schon seit Elisabeth ihre ersten Schritte wagte, wich Ritter Wenzel ihr nicht von der Seite. Er ist mehr als nur ein vorbildlicher Leibwächter und kümmert sich mit Hingabe um das Wohl unserer Königin. Ist dies nur der einzige Grund? Trägt er vielleicht nur deshalb seinen auffälligen Schnauzbart, um von eventuellen Ähnlichkeiten abzulenken? Nun, bisher ist es noch keinem gelungen, ihn zu einer Rasur zu bewegen. Nur ein Zufall?

Timothy Markward: Der wohl bekannteste, tragische Autor unserer Zeit und (wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen) der Lieblingsautor unserer geliebten Königin Gudrun.

Gerüchten zur Folge soll er ihr private "Lesungen" gegeben haben - vielleicht ja nicht ohne Folgen! Seine Lebensfreude ist ohne Zweifel in Königin Elisabeth wiederzuerkennen und stellt man sich Prinz Konrad um ein paar Jahre gealtert vor in Kleidung aus Verillion... den Rest überlassen wir der Phantasie unserer Leser



Graf von Tannheim, ehemaliger Günstling am Hofe

Veteranen vom Schattenhorn berichteten, dass es damals unzählige Gerüchte über eine Affäre zwischen Königin Gudrun und dem damaligen Grafen von Tannheim gegeben haben soll. Man hat den Grafen allerdings seit Jahren nicht mehr in Aklon gesehen. Ist der Grund dafür möglicherweise der, dass man in ihm sofort den Vater des Prinzen erkennen würde? Sicher Grund genug dafür, sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen und zweifelsohne hätten diverse Berater bei Hofe ihm einen Rückzug aus der Öffentlichkeit nahegelegt.



Mark von Schelten, oberster Reichsritter

Der oberste der Reichsritter war immer einer von König Warnulfs engsten Vertrauten und stand auch der Königin sehr nah. Seine Gattin Sophia war Gudruns zweite Hofdame und wäre wohl vermutlich eine vertrauensvolle Unterstützerin der Liaison. Sollten die Gerüchte wahr sein, dass Warnulf keine Kinder zeugen konnte - hätte er vermutlich Herrn von Schelten als den Vater seiner Kinder ausgesucht, um sich der Schmach der Kinderlosigkeit zu entziehen. Die militärischen Vorlieben von Prinz Konrad sprächen durchaus dafür...



Wie dem auch sei, keiner dieser Herren wäre unter den gegebenen Umständen eine schlechte Wahl. Geliebt und erzogen wurde unsere Königin, wie wir ja alle wissen nur von ihrem wahren Vater - unserem hochverehrten König Warnulf!

Otto von Burda



Caroline Gräfin von Waldenau †

Sie ist tragischerweise letztes Jahr auf dem Ball des Königin Gudrun Gedenkstiftes durch einen fanatischen Anhänger Konrads ermordet worden.

Was ist los in Waldenau?

Wie uns berichtet wurde, traf kürzlich die Schwester der verstorbenen Gräfin Caroline von Waldenau auf Gut Waldenau ein. Enriqua Waldenau y Moriati de Oscuro (früher Henriette von Waldenau) ist die jüngere Schwester der Gräfin und schon seit Jahren glücklich mit einem sythischen Conde verheiratet.

Die beiden Schwestern hatten längere Zeit keinen privaten Kontakt mehr, doch zur Trauerfeier und Beerdigung reiste sie selbstverständlich auf direktem Wege an!

Dona Enriqua ist, wie sie uns persönlich mitteilte, derzeit damit beschäftigt, sich um den verbliebenen Hausstand Ihrer Schwester zu kümmern und konnte sich noch gar im Einzelnen mit der Frage der Erbangelegenheiten beschäftigen. Sie reist im Übrigen in Begleitung ihres Stiefsohnes Barón Diego Juan Ludovico Moriati y Borgia de Moro. Beide freuen sich schon sehr auf den Ball, zu dem die Conda anmerkt:

„Eine schöne Alternative, den Todestag meiner Schwester so zu ehren! Ihr hätte das sicher gut gefallen. Und ebenso eine gute Gelegenheit, einmal mehr das Andenken an unsere geliebte Königin Gudrun in Ehren zu halten, deren Geburtstag sich ja um diese Zeit jährt.“

Ihre Begleitung Don Diego - ein sowohl stattlicher, wie auch sympathischer Mann - hat sich als junger Kapitän in den koltischen Kriegen tapfer auf See geschlagen und zählt daher in Sythia zu den angesehensten Männern des Landes. Allerdings ranken sich auch dunkle Gerüchte um seine Schiffe und seine Person.

Der ‘Dame im Spiegel’ ist zu Gehör gekommen, dass hinter vorgehaltener Hand gemunkelt wird, seine Stiefmutter wünsche sich schnellstmöglich einen Grafentitel für ihren Sohn, der ihr vom Alter her nur etwa ein halbes Dutzend Jahre nachsteht und für den sie mehr als nur mütterliche Zuneigung empfindet!

Wir halten es tatsächlich nur für haltlose Unterstellungen und sind der Meinung, dass man selbst unseren ausländischen Nachbarn, welche ihre Adelligen zumeist bei Tisch oder des Nachts wechseln, ein wenig mehr Wohlwollen entgegenbringen sollte.

Für sie recherchiert von Lavinia Ohnesorg



Gut Süße Aue

Wer ist Wenzel Torwendil?

Diese Frage stellt sich derzeit wohl ganz Aklon. Ist er der wahre König oder doch nur ein Betrüger?

Ist er ein Hausmeister oder doch der mächtigste Magier aller Zeiten? Fakt ist, dass dieser Mann vor einiger Zeit urplötzlich in der ehemaligen Geburtsklinik "Süße Aue" auf sich aufmerksam gemacht hat. Er soll dort als Hausmeister gearbeitet haben, gab sich bei der Befreiung unseres Prinzen Konrads dann aber als der wahre Sohn Warnulfs aus und reiste alsbald nach Harogan. Dort feiert man ihn seit seiner Ankunft als eine Art Heilsbringer. Was soll Aklon davon halten?



Zeichnung von Wenzel Torwendil

Was muss unsere arme Herrscherin noch alles ertragen? Erst die Morde an ihren Eltern, dann der Verrat durch ihren Bruder. Gleich darauf der Beginn des Bürgerkrieges durch die eigenen Herzöge und nun noch Dieses! Kein Wunder, dass sie immer blasser und ernster wird und man sie immer seltener zu Gesicht bekommt.

Wie lange wird Sie diesem Druck noch standhalten? Hoffentlich wird Sie bald einen Mann an Ihrer Seite haben, der Sie bei Ihrer schweren Bürde unterstützt!

Dr. Marc Opolo

Gedenkstein des KGG-Stifts am Schattenhorn

Das Königin Gudrun Gedenkstift hat vor einigen Jahren einen Gedenkstein auf dem Schlachtfeld am Schattenhorn im Herzogtum Klant in Aklon aufstellen lassen.

Er gibt diesem schmucklosen, aber schicksalsträchtigen Ort einen Gedenkpunkt, an dem viele Reisende innehalten und in der nahegelegenen Schenke einkehren, sodass dieser historische Ort mittlerweile gut besucht ist und der Sieg Aklons und die dort gebrachten Opfer nicht in Vergessenheit geraten.

Der Großteil der Spendengelder des Stifts geht direkt an bedürftige Personen oder Einrichtungen, aber hin und wieder verwendet das Stift die Gelder auch für Denkmäler, Statuen oder Gedenksteine. Sie sollen uns mahnen und erinnern, wie wichtig Geld- und Sachspenden auch in diesen bewegten Zeiten sind und weiterhin dankbar angenommen werden!



Ein Held ist geboren!

Seine Hoheit Justitian Graf von Isenau war bis vor kurzem noch ein unbeschriebenes Blatt in unserer Gesellschaft. Seit einigen Monaten jedoch hat sich das geändert. Ein jeder spricht von dem jungen, gutaussehenden Helden, der den Bruder der Königin, Prinz Konrad, aus den Fängen einer gerissenen Söldnerbande befreit hat.

Mit viel Mut und Geistesgegenwart hat er seinen Trupp in das Herz von Schareck geführt, wo der Prinz gefangen gehalten wurde. Binnen kürzester Zeit war nicht nur der Prinz befreit, sondern auch noch der Söldnertrupp zerschlagen und eine Gruppe von Schwarzmagiern aufgedeckt und besiegt. Dank des jungen Grafen befindet sich der ursprünglich verbannte Prinz Konrad nun in der Obhut seiner Schwester.

Wir fragen uns, wer ist dieser verwegene Graf? Und ist er bereits verlobt oder gar verheiratet? Wir bleiben dran und werden berichten.



Amouröse Annäherung zwischen Schareck und Crysofas?

Der Schrecken des Bürgerkriegs legt weiterhin seinen dunklen Schatten über unser geliebtes Königreich. Doch während noch unklar ist, wie die sieben Herzogtümer wieder als vollständige Einheit zusammenkommen sollen, scheint es eine Art Annäherung zu geben. Die Dame Seraphina von Tiefenburg wurde wiederholt in der Begleitung des Barons Nathaniel von Trubelshall gesehen und den aufmerksamen Damen der höheren Gesellschaft ist neuer Schmuck aufgefallen, den die Dame Seraphina erst seit Neuestem zu tragen scheint.

Die Familie Tiefenburg gilt als Anhänger des Grafen von Liebenstein aus Schareck, während derer von Trubelshall als treue Anhänger des Herzogs Johann von Crysofas gelten, also den Augen und Ohren ihrer Majestät.

Dürfen wir hier und nun, in diesen schwierigen Zeiten erleben, dass Feinde einander nahe kommen und vielleicht sogar auf dem Ball des KGGs tanzen? Dürfen wir von einer Zukunft träumen, in der alle Waffen für eine kurze Weile beiseitegelegt werden, um das Zusammenkommen zweier Adelshäuser zu feiern? Und was mag dies für die Zukunft der beiden Häuser in diesem unseligen Konflikt bedeuten? Wie werden die Familien mit dieser undenkbaren Liaison umgehen? Die Dame im Spiegel wird berichten!



Die attraktiven Tiefenburg Schwestern Seraphina (links) und Josefina (rechts)



Der baldige Bräutigam?
Baron Nathaniel von Trubelshall

Malerische Künstler, die uns bezaubern!

Aufstrebendes Künstlertalent Reiner von Jasmund!

Habt ihr schon einen echten ‚Jasmund‘ in Eurer Eingangshalle ausgestellt?

Falls nicht, wird es höchste Zeit! Laut des allgemein anerkannten Kenners der Malerei, Ferdinand von Freihand, entwickelt sich der junge Künstler Reiner von Jasmund zu einem der bedeutendsten Künstler des Jahrhunderts. Noch gelten seine Werke als absoluter Geheimtipp, aber das wird sich laut von Freihand bald ändern.

Jede Familie, die etwas auf sich hält, sollte zuschlagen und ihr Heim bei nächster Gelegenheit mit einem ‚Jasmund‘ schmücken. Übrigens ist der junge Mann gern gesehener Gast auf Bällen und Wohltätigkeitsveranstaltungen und gilt als ausgesprochen guter Tänzer. Gut unterrichteten Quellen zufolge, wird auch er eines seiner Werke zur Versteigerung auf der Feier des Königin Gudrun Gedenkstiftes spenden.



R. von Jasmund – Stilecht mit topmodischer Kopfbedeckung im verillioner Stil

Theodorus Prinn – exklusive Gemälde-Ausstellung auf der diesjährigen Stiftsfeier!



Theodorus Prinn
mit einem suavitischen Bewunderer seines Werkes auf dem letzten KGGS-Tanztee, wo dieses zauberhafte Gemälde einen sehr guten Preis erzielte.

Alchemikus, Jung-Medicus Magietheoretiker, Sammler und Kreationist von außergewöhnlichen Kunstwerken: Theodorus Prinn. Er ist Bürger Verilions mit akloner Blut und derzeit als Seearzt auf dem großen Meer unterwegs, um sich neuen Ideen hinzugeben und Inspirationen für neue Werke zu finden.

Die Dame im Spiegel hat erfahren, dass er sich zur diesjährigen Feier des Königin Gudrun Gedenkstift die Ehre erweist und eine Reihe seiner Werke dort zu sehen sein werden. Außerdem teilte Herr Prinn mit, dass er ein Werk zur Versteigerung freigibt und den größten Teil des Gewinns dem Stift spenden wird!

Wer wird auf dem KGGS- Tanztee wohl das höhere Gebot erzielen:

Der etablierte Künstler Theodorus Prinn oder der aufstrebende Stern am Künstlerhimmel von Jasmund?

Wir dürfen gespannt sein und werden berichten!

Ihr ergebenster S.v.Uckradstarre

Zu guter Letzt: Der Krieg lässt auch die hohen Herrschaften nicht kalt!

Auf dem letzten KGGS-Tanztee zeigten einige Damen durchaus kämpferisches Geschick - üben sie schon für den Fall der Fälle? Wird dieser Trend anhalten? Wir bleiben dran! **Lady Di**



Florentina von Tiefenthal überzeugte mit einem geübten Schwert-Arm beim Zerschlagen der Piñata



Die Dame von Bramstein zeigte standesgemäß exzellente Treffsicherheit



Auch die Dame von Kirchheim traf zielsicher alle Dosen



Was wird aus Magnolia v. Fyrl und Fanz und dem Grafen von Liebenstein? Unlängst sah man sie auf dem Tanztee des KGGS noch unzertrennlich. Ist der Krieg zu viel für das junge Glück?

Carl Feldlager, modischer Berater unserer geliebten Königin, wirbt für die moralische und monetäre Unterstützung der königlichen Truppen mit einem modischen Statement:

„Tragt Eure Festgarderobe nicht nur zu einem Anlass, sondern öfter! Das so gesparte Geld könnt ihr unseren tapferen Truppen spenden. Für unsere Königin!“



Carl Feldlager wirbt für Unterstützung der königlichen Truppen

Impressum:

Alle Inhalte sind korrekt wiedergegeben und berufen sich auf Aussagen vertrauensvoller Informanten. Von Quellenangaben wird aus diesen Grund abgesehen. Sollte sich jemand durch das Geschriebene verletzt oder verunglimpft sehen, kontaktieren Sie bitte die Redaktion. Gegebenenfalls kann eine Richtigstellung von Sachverhalten erfolgen.

Redaktion: Persönlichkeiten: Lavinia Ohnesorg, Trends: Lady Diana Spenser, Royales: Otto von Burda, Weltgeschehen: Dr. Marc Opolo, Kunst und Literatur: Sebastian von Uckradstarre, Bildredaktion: Mandy Starhole

Eine Weiterverwendung des Inhaltes dieser Zeitschrift ist untersagt.
Dame im Spiegel, Kontorviertel Aklon, Zur Linde 5 Herausgeber: Lavinia Ohnesorg